

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Josef Noggler
Bozen

Bozen, den 16. Dezember 2019

ANFRAGE

Rechtsfreie Räume und der Bahnhofspark von Bozen

Zur Sicherheit in Südtirol ist heute im Nachrichtenportal „Südtirol News“ der Beitrag „LH Kompatscher zur Sicherheit: „Rechtsfreie Räume nicht akzeptabel.““ (<https://www.suedtirolnews.it/chronik/lh-kompatscher-zur-sicherheit-rechtsfreie-raeume-nicht-akzeptabel>) erschienen. Daraus ist u.a. Folgendes zu entnehmen:

„An einigen Hotspots ist die Sicherheit derzeit nicht garantiert. Das ist nicht akzeptabel“, sagte Kompatscher. Als Beispiel nannte er den Bozner Bahnhofspark. „Es darf in Südtirol keine rechtsfreien Räume geben!“, stellte Landeshauptmann Kompatscher klar. Alle Institutionen seien gemeinsam gefordert: die Ordnungskräfte, die Verwaltung, aber auch die Gerichtsbarkeit: „Wir wollen weiterhin ein sicheres Land sein, in dem die Regeln respektiert werden. Gesetze müssen eingehalten und Strafen konsequent durchgesetzt werden“, unterstrich Kompatscher.“

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wie viele Personen ausländischer Herkunft (vor allem afrikanischer Abstammung) halten sich derzeit im Bahnhofspark von Bozen und in der unmittelbaren Umgebung regelmäßig auf?
2. Welche Staatsbürgerschaft weisen die Personen auf, wie sie aus Frage 1 hervorgehen?
3. Wie viele Personen, wie sie aus Frage 1 hervorgehen, sind staatenlos und/oder haben keinen gültigen Aufenthaltsstatus in Italien?
4. Welche Mengen an Drogen und anderen illegalen Substanzen wurden in den Jahren 2017, 2018 und 2019 im Bahnhofspark von Bozen und in der unmittelbaren Umgebung sichergestellt? Bitte um eine genaue Aufschlüsselung nach Jahren.
5. Welche Maßnahmen wurden in den vergangenen fünf Jahren ergriffen, um die Sicherheit im Bahnhofspark von Bozen zu verbessern? Bitte um eine Aufschlüsselung der Maßnahmen und der angefallenen Kosten.
6. Kommt der Bahnhofspark von Bozen einem rechtsfreien Raum gleich, zumal Gewalt, Übergriffe und offener Drogenhandel an der Tagesordnung stehen?


L. Abg. Ulli Mai



Bozen, 14.02.2020

Bearbeitet von:
Generalsekretariat

Frau L.Abg.
Ulli Mair

Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: Herrn Präsidenten
Josef Nogler
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die Anfrage Nr. 633/19 vom 16.12.2019

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die vorliegende Anfrage und teile in Rücksprache mit dem Regierungskommissariat Folgendes mit:

Ad 1-6)

Gemäß den Richtlinien, die vom Landeskomitee für öffentliche Ordnung und Sicherheit vereinbart wurden, werden in der Zone gegenüber dem Bozner Bahnhof laufend Ermittlungen sowie wiederholt behördenübergreifende Dienste allgemeiner Prävention und Kontrollen des Territoriums durchgeführt, auch mit Unterstützung der Spezialeinheiten „Prevenzione Crimine“ der Staatspolizei.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden zusätzlich zu den täglichen Kontrollen des Territoriums auch gezielte behördenübergreifende Dienste durchgeführt, um dem Handel mit Drogen entgegenzuwirken. Im Laufe des Jahres wurden so auf dem Gemeindegebiet der Landeshauptstadt 3,3 kg Kokain, 3,7 kg Heroin, 24 kg Marihuana und ca. 16 kg Haschisch beschlagnahmt. Im Rahmen dieser Kontrollen wurden der Gerichtsbehörde mehr als 100 Personen angezeigt, welche gewohnheitsmäßig mit bewussteinverändernden Substanzen Handel treiben. Insgesamt wurden 153 Ausweisungsverfügungen erlassen.

An dieser Stelle sei auch daran erinnert, dass der Quästor von Bozen betreffend die „Bar Miami“ in der Perathoner Straße die Aussetzung der Ausübung der Tätigkeit für 30 Tage verfügt hat, da dieser Ort sich als Treffpunkt von für die öffentliche Sicherheit gefährliche Personen erwiesen hat. Zudem hat der Quästor für 7 Tage die Schließung der „Bar Mozart“ verfügt, nachdem sich herausgestellt hat, dass dort auch Minderjährigen Alkohol ausgeschenkt wurde. Zu den beschriebenen Fällen sind schließlich auch die von den Polizeikräften durchgeführten Festnahmen von Personen, die sich wegen Schlägereien, Übergriffen und Gewaltakten verantworten müssen, dazuzuzählen.

Mit freundlichen Grüßen

Arno Kompatscher
Landeshauptmann
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Firmato digitalmente da:Arno Kompatscher
Data:14/02/2020 16:26:41